

Presse-Information

5. März 2021

Stadt Frankfurt am Main
Hauptamt und Stadtmarketing

Römerberg 23
60311 Frankfurt am Main
pressenewsletter@stadt-frankfurt.de

Initialzündung 93 Jahre nach Eingemeindung

Verkehrsdezernent Oesterling: Verlängerung der Straßenbahnlinie 11 nach Höchst verbessert Anbindung des Frankfurter Westens

Bis zum Jahr 2028, so hofft Verkehrsdezernent Klaus Oesterling, fährt die Linie 11 von der bisherigen Endhaltestelle Zuckschwerdtstraße in den Höchster Bahnhof ein – zum „100sten Geburtstag“ des Höchster Eingemeindungsvertrages.

Oesterling, Michael Rüffer, Geschäftsführer Technik der VGF, sowie Horst Amann, Geschäftsführer der RTW Planungsgesellschaft, zeigten sich zufrieden, dass nun zwischen der VGF und der RTW vereinbart wurde, die Planung jetzt zu starten. Die RTW wird die Planung im Auftrag der VGF durchführen. Ein wichtiger Schritt hin zur Realisierung eines weiteren wichtigen Bausteins zum dringend benötigten Ausbau des Frankfurter Nahverkehrs.

„Im Jahr 1928 wurde den Höchster Bürgern mit dem Eingemeindungsvertrag versprochen, dass die Linie 11 von der Zuckschwerdtstraße bis zum Bahnhof Höchst verlängert wird. Dies wird nun endlich Wirklichkeit“, sagte Verkehrsdezernent Oesterling.

Möglich wird die Umsetzung der seit langem erwarteten Verlängerung durch die Planungen der RTW zur Linienführung über den von Sossenheim kommenden Bahndamm in Richtung Höchst.

Angedacht ist, dass das für die Einfahrt der Regionaltangente West (RTW) vorgesehene und straßenbahnkompatible Gleis in den Höchster Bahnhof am nördlichsten Bahnsteig mitgenutzt wird. Somit gibt es freie Fahrt auf dem gemeinsamen Gleis für die Linie 11 und die RTW.

„Durch den Bau der Regionaltangente West erhält der für den Frankfurter Westen und das Umland so bedeutende Bahnhof Höchst eine neue Dynamik“, sagte Oesterling. Noch mehr Menschen als bisher werden die Station nutzen. „Als nächster Schritt ist eine Weiterfahrt der Tramlinie 11 in westliche Richtung – zum Beispiel zur Jahrhunderthalle – in Zukunft möglich“, ergänzte der Verkehrsdezernent.

Michael Ruffer freut sich, dass „das Vorhaben jetzt in Verbindung mit der RTW-Planung vorankomme“ und sieht darin ein „gutes Zeichen für die konstruktive Zusammenarbeit zwischen der VGF und der RTW-Planungsgesellschaft, die nicht nur in Höchst besonders wichtig“ sei.

„Bei gutem Verlauf der aktuellen Ausschreibungen und Angebotsabfragen kann die Planung voraussichtlich im Mai 2021 im vollen Umfang starten“, sagte Horst Amann. „Die mit der DB und VGF noch zu klärenden Themen wie Trassenvarianten und allgemeine technische Fragen werden derzeit endabgestimmt.“

Hintergrundinformationen

Im Jahr 1952 erreichte die Trasse in Verlängerung der Nieder Schleife zwar den Stadtteil Höchst, endet dort aber seit 67 Jahren verfrüht an der Zuckschwerdtstraße ohne Umsteigemöglichkeit in S-Bahn und Regionalzüge.

Über Jahrzehnte gab es keine einfach zu realisierende Möglichkeit, die fehlende Verbindung von rund 700 Metern Länge zu überwinden. Trotz seiner Wichtigkeit stand das Projekt daher jahrzehntelang nicht mehr im Fokus der Verkehrsplaner.